

ESC: 3,5 Millionen Franken für private Sicherheitsfirmen

Freihändige Submission Der Kanton Basel-Stadt steht zeitlich unter Druck. Auch Grossaufträge werden für den Eurovision Song Contest im Schnellverfahren erteilt.

Alleine für die Sicherheit in der St. Jakobshalle werden rund 3,5 Millionen Franken aufgeworfen. Einen Auftrag in Höhe von 2,6 Millionen Franken erhält die Pantex. Sie wird ein Sicherheitsleitsystem in der St. Jakobshalle installieren und diese Infrastruktur (Leitsystem, Videokameras, Röntgen-Metalldetektoren) betreiben. Zudem ist sie für den Brandschutz, die Bewachung sämtlicher Innenräumlichkeiten sowie des VIP-Bereichs verantwortlich. Da sie mit den Örtlichkeiten vertraut ist, erfolgt die Direktvergabe des Auftrags «aufgrund Kompatibilität».

«Dringlichkeit» begründet eine Direktvergabe eines Auftrags in Höhe von 830'000 Franken an die Delta-Group. Diese wird die persönliche Bewachung und Begleitschutz von Künstlerinnen und Künstlern und VIPs übernehmen. Die Bewachung des Backstage-Bereichs und der Laufstege ist ebenso in ihrer Verantwortung wie auch die Handhabung der Sprengstoff Suchgeräte bei allen Anlieferungen.

Weniger dramatisch aber ebenso dringlich ist der Zuschlag für den zusätzlichen Bühnenaufbau, der aus verschiedenen Stahlkonstruktionen besteht. Den Auftrag im Wert von rund 450'000 Franken ging an die Bubendorfer Niederlassung der britisch-deutschen Malcon, die sich europaweit für solche Bühnenaufbauten spezialisiert hat. (cm)